



1. Gruppenbild v
2-4 Tanzfiguren v
5-11. Bilder aus d



Es gibt nichts schöneres in unserer zerrissenen Zeit, als ehrliche Kundgebungen internationaler Solidarität. Sie sind gross durch den starken Glauben, der sich in ihnen ausdrückt, und wenn dieser Glaube gar von jungen Mädchen — Frauen und Erzieherinnen von morgen — bekannt wird, könnte man fast wieder mitglauben. Denn an der Mutter von morgen wird es liegen, wie die Männer von übermorgen denken und handeln.

Dieses Bewusstsein der Solidarität über die Grenzen hinweg kam am Sonntag, den 25. Februar, durch ein Fest zum Ausdruck, das die luxemburger Girl-Guides wie ihre Schwestern in der ganzen Welt feierten.

Die Pfadfinderbewegung in Luxemburg ist in den letzten Jahren des Krieges entstanden, als wir von allem abgeschlossen und von allen Seiten bedroht waren, in Tagen, wo ein kleines Volk, der Not gehorchend, in sich selbst alles finden musste, was seinen Freiheitsdrang befriedigen u. stärken konnte. Die Pfadfinderbewegung, welche schon seit einigen Jahren im Lande festen Fuss gefasst hatte, entwickelte sich in den schrecklichen Kriegsjahren so glänzend, dass man natürlich auf den Gedanken kommen musste, auch bei den Mädchen diese schöne Erziehungsmethode anzuwenden.

In die Girl-Guides-Organisationen, die von den grossen Prinzipien des Pfadfindertums durchdrungen sind, können alle jungen Mädchen ohne Unterschied des Standes und der Konfession eingereiht werden. Ihr Ziel ist, mit allen Kräften darauf hinzuwirken, dass unsere Mädchen, in enger Verbundenheit mit

